Sozialer Fortschritt, 70 (2021), 41 – 51
Duncker & Humblot, 12165 Berlin

Sozialwirtschaft – Chance für den sozialen Arbeitsmarkt? Neue Perspektiven durch das neue Förderinstrument im SGB II

*Matthias Schulze-Böing**

1. Sozialwirtschaft – Potential und Perspektiven

Folgt man der Literatur, ist die Sozialwirtschaft einer der bedeutendsten Wirtschaftssektoren Deutschlands. Dort werden, Berechnungen von Oliver Ehrentraut zufolge, rund sieben Prozent der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung generiert[1]. Allerdings ist die Sozialwirtschaft ein volkswirtschaftliches Aggregat mit unscharfen Rändern und wechselnden Zuschnitten. Es gibt weite Definitionen, die auch die gesamte Gesundheitswirtschaft mit umfassen und engere, die sich ausschließlich auf gemeinnützige Organisationen und soziale Dienstleistungen im engeren Sinne beziehen.

Aber auch wenn man eine engere Definition wählt, ist die Sozialwirtschaft eine für den Arbeitsmarkt überaus relevante Größe. Sie stellt nicht nur eine große Zahl von Arbeitsplätzen in einem breiten Berufsspektrum bereit. Der Caritasverband gilt zum Beispiel als größter Arbeitgeber Deutschlands. Die Sozialwirtschaft dürfte zudem auch zu den wachsenden Sektoren der Wirtschaft gehören. Eine komplexer und diverser werdende, zugleich aber alternde Gesellschaft erzeugt zunehmenden Bedarf an sozialen Diensten und Pflege. Die Arbeitsplätze in der Sozialwirtschaft sind zudem in eher geringem Maß von technischem Fortschritt und Rationalisierung bedroht, weil die Möglichkeit,

* *Schulze-Böing*, Dr. Matthias, Leiter des Amtes für Arbeitsförderung, Statistik und Integration der Stadt Offenbach, schulze-boeing@offenbach.de.

[1] Zitiert nach *Evans*, M.: Der Faktor „Arbeit" macht den Unterschied: die Governance sozialer Dienstleistungsarbeit und die Institutionalisierung von Arbeitgeberverbänden im deutschen Pflegemarkt, in: Heinze, R. G./Lange, J./Sesselmeier, W. (Hrsg.): Neue Governancestrukturen in der Wohlfahrtspflege, Baden-Baden 2018: Nomos, S. 156; siehe auch: *Rada*, A./*Stahlmann*, A.: Die Sozialwirtschaft Hessens als Wirtschaftsfaktor (Sozialwirtschaftsstudie Hessen), Frankfurt am Main, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS) 2017.